

## Geehrte Generalversammlung!

Im vierten Kriegsjahre beehren wir uns, Ihnen über unsere Tätigkeit, das vierundzwanzigste Vereinsjahr betreffend, d. i. vom 1. Juli 1916 bis 30. Juni 1917, Bericht zu erstatten.

Auch in diesem Zeitabschnitte, wie in den vorangegangenen Kriegsjahren, konnte der Theaterbetrieb seitens unseres Pächters Herrn Direktor Wilhelm Karczag ungestört und gewinnbringend aufrechterhalten bleiben. Die Abendvorstellungen wurden fast zur Gänze von dem Siegeslauf des »Dreimäderlhaus« beherrscht; doch war der artistische Leiter Herr Direktor Alfred Cavar bemüht, wenigstens an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen, durch Vorführung einiger Klassiker und Volksstücke, wenn auch mit Aushilfe von Gastkünstlern, dem vertragsmäßigen Spielplane zum Teile gerecht zu werden. Vielfach haben sich unter seiner Leitung die Künstler unseres Theaters in den Dienst der Kriegsfürsorge gestellt und, in edlem Wettstreit mit den Kollegen anderer Bühnen, große Erfolge für den angestrebten wohltätigen und patriotischen Zweck erzielt.

Dem Rechnungsabschlusse, welchen wir Ihrer Prüfung unterbreiten, wollen Sie gefälligst nachstehende Endziffern entnehmen:

Einnahmen aus dem Pachtvertrage, Zinsen der Kriegsanleihen und Bankguthaben . . . . .	K 114.719·35
Hievon ab die Ausgaben und Amortisation . . . . .	<u>K 56.011·46</u>
Verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung	<u>K 58.707·89</u>

Von diesem Betrage beantragen wir eine Dividende von K 15.— per Anteilschein, das sind K 27.180.—, zur Verteilung zu bringen und den Rest von K 31.527·89 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir beklagen in dem Berichtsjahre den Verlust unseres geehrten Vorstandsmitgliedes Herrn kaiserl. Rat Adolf Ružička, welcher am 31. Jänner 1917 nach längerem Leiden starb. Der

Verblichene gehörte unserem Vereine seit dessen Gründung als Mitglied an und wurde in den Revisionsausschuß und in den Vorstand berufen, in welchem er bis zum Jahre 1906 wirkte. Sein lebhaftes Interesse für den Verein bewog ihn, vor zwei Jahren wieder die Wahl in den Ausschuß anzustreben, die auch mit Einhelligkeit erfolgte. Leider erkrankte Herr kaiserl. Rat Ružička bald nach seinem Eintritte und konnte in den letzten Monaten seine erspriessliche Tätigkeit in unserer Mitte nicht mehr ausüben. Seiner uneigennütigen, liebenswürdigen Persönlichkeit ist ein ehrendes Angedenken gesichert.

Infolge der hochgestiegenen Preise für Baumaterialien haben wir uns veranlaßt gesehen, eine Erhöhung des Versicherungswertes unseres Theatergebäudes um zirka dreißig Prozent vorzunehmen und kommt die größere Polizzengebühr in unserem Ausgabenetat zum Ausdrucke.

Herr Direktor Karczag hat von dem ihm laut Bestandsvertrages eingeräumten Optionsrechte Gebrauch gemacht und wurde sonach unser Pachtverhältnis bis August 1921 verlängert.

Wir haben im Laufe des Berichtsjahres an Stelle des verstorbenen Herrn kaiserl. Rates Adolf Ružička und des durch Erkrankung an der Teilnahme unserer Sitzungen leider noch immer verhinderten Herrn Ludwig Sturany, die Herren Theodor Mautner v. Markhof und Richard Wustl in den Ausschuß kooptiert und bitten, deren Wahl in denselben zu genehmigen. Ferner beantragen wir, die bisherigen Herren Revisoren kaiserl. Rat Bachmann, Karl Gindra und Josef Landauer in ihren verantwortungsvollen Funktionen zu bestätigen.

Aus dem Unterstützungsfonds konnten wir an die Bezugsberechtigten K 3010— zur Verteilung bringen.

In Vertretung des Vereinspräsidenten hat unser Vorstandsmitglied Herr Hermann Holzwarth die Stelle eines Preisrichters in der Raimund-Preis-Stiftung freundlichst übernommen. Das Statut dieser Stiftung ist hier angeschlossen. Desgleichen eine Übersicht über den Theaterbetrieb. Wir bitten um Genehmigung unseres Berichtes.

Raimund-Theater-Verein

Präsident:

Alfred von Strasser m. p.